

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Meisterschaftsfeier 1994

Die "Große Freiheit" im HM-Kasino

In diesem Jahr lohnte es sich wirklich, als Mitglied der HM-Betriebssportgemeinschaft Meisterin oder Meister geworden zu sein. Denn was diesen sportlich tüchtigen Damen und Herren am 11. November im HM-Kasino geboten wurde, kann ohne Übertreibung die "Große Freiheit" genannt werden. Frei war nämlich alles: Eintritt, Essen (warm und kalt), Bier, Wein, Sekt – auch alkoholfreie Getränke waren frei. Dazu eine Tombola – frei. Auch die Aufführung der Free Dancer und die Disco-Musik kosteten nichts. Trotzdem nahmen sich viele Damen und Herren, die geladen waren, die Freiheit, nicht zu erscheinen. Was soll denn noch geboten werden? – Unter den Nichterschienenen waren auch Erwerberrinnen und Erwerber des Sportabzeichens, die ebenfalls eingeladen worden waren.



Mana Bentz wurde bei der Meisterschaftsfeier für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

Mitgliederversammlung

Am 30. Januar 1995 findet im Schulungsraum 3 (Rote Kapelle) die Mitgliederversammlung unserer Betriebssportgemeinschaft statt. Uhrzeit und Tagesordnung werden noch bekanntgegeben.

Der Vorstand unserer BSG lädt hierzu herzlich ein.



Der Vorsitzende unserer BSG, Bernd Meyer, bei seiner Begrüßungsansprache.

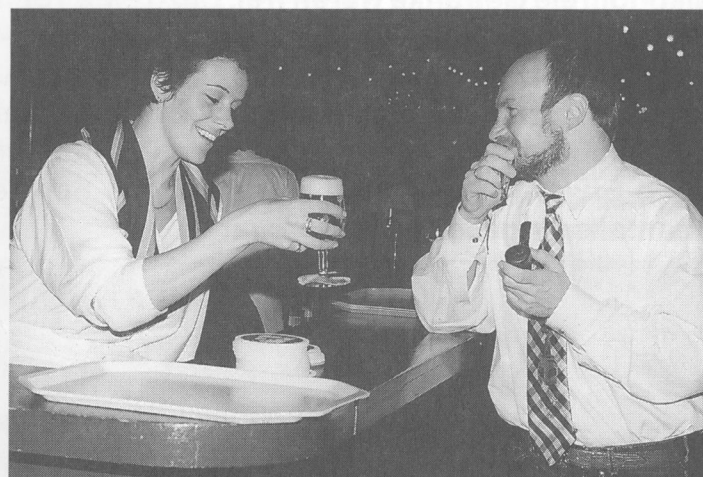
Dabei hatte sich das Festkomitee große Mühe gegeben, den Abend kurzweilig zu gestalten, was auch gelang. Neu war insbesondere, daß die Meisterinnen und Meister nicht – wie bisher – einzeln nach vorn gerufen und geehrt wurden. Diesmal rief man sie alle gleichzeitig nach vorn, ehrte sie gemeinsam und gab ihnen die Möglichkeit, sich im Laufe des Abends ins Meisterschaftsbuch einzutragen. So dauerte diese Zeremonie nicht – wie bisher – eine Stunde, sondern nur fünfzehn Minuten. So blieb mehr Zeit für das gemütliche Beisammensein, für Flirt und Tanz, für das Feiern schlechthin. Und die meisten, die dieses Angebot, bei dem die Geldebörsen auch bei den Pfortnern hätten abgegeben werden können, zu würdigen wußten und nach Herzenslust hinlangten, hätten bestimmt gern einen weltberühmten Song in Abwandlung vielleicht so gesungen: Bei der HM in der City-Nord, nachts um halb eins, ob Du Geld hast oder keins – amüsiert Du Dich, amüsiert Du Dich ...

(Fortsetzung nächste Seite)

Fotos von der "Großen Freiheit" im HM-Kasino



Foto oben: Sportabzeichen-Gäste von links: Karin Iversen, Ehemann Hans-Wilhelm, Reinhold Brahmstedt, Ehefrau Sigrid. - Foto unten links: Die Kleinfeld-Fußballmannschaft. Foto unten rechts: Ein Bier von Angela Ludwig für Hans-Peter Schorler.

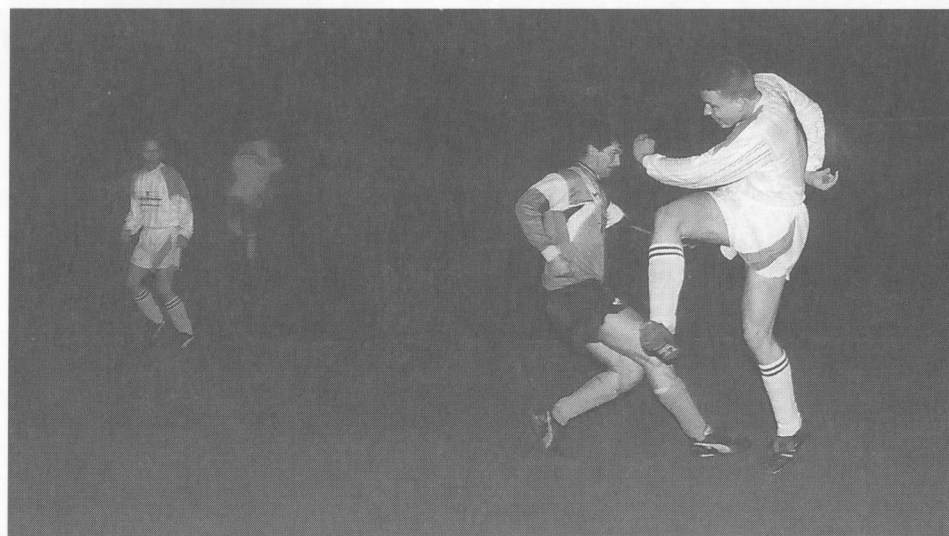


Vier Tore von "Öli" im Licht reichten leider nicht

Schade! HM-Fußballer schafften den historischen Sieg nicht. Sie scheiterten am 7. November im erstmals ausgetragenen Endspiel unter Flutlicht um die Hamburger Meisterschaft für Betriebssportler auf Kleinfeld mit fünf Meter breiten Toren an der Mannschaft der Firma Bartels mit 5:7.

Kaum hatte der Schiedsrichter angepiffen, das beide Mannschaften mit je einem Torwart und fünf Feldspielern zu bestreiten hatten, da konnte Jürgen Stachan einen Abpraller zum 1:0 verwerten. Jubel und Siegeszuversicht bei der HM-Mannschaft. Doch die gegnerische Mannschaft wurde allmählich stärker, und die HM mußte trotz guter Torchancen bei Halbzeit nach dreißig Minuten mit einem 2:2 zufrieden sein.

(Fortsetzung nächste Seite)



So bombte Lars "Öli" Werner im Endspiel, erzielte vier Tore. Diesmal verfehlte er leider sein Ziel. Links im Hintergrund der kleine fleißige Mittelfeldspieler Detlef Metze.

Kurz nach dem Wiederanpfeiff traf Lars Werner, der von seinen Mitspielern "Öli" genannt wird, zum 3:2, und wieder wähten sich die HMer auf der Siegerstraße. Doch nach dem 3:3 brach zunächst der Widerstand in der HM-Abwehr, nach dem 3:4, dem 3:5 und dem 3:6 die Moral der ganzen Mannschaft. Nureiner verlor seinen Schneid nicht: "Öli". Er schaffte nicht nur das 4:6, sondern auch das 5:7. Der lange Blonde mit dem Bürsteharschnitt mußte dann leider einige Minuten verletzt ausscheiden, so daß in den vielleicht entscheidenden Minuten die "Harpune" im HM-Angriff fehlte. "Öli", der insgesamt viermal traf war der HM-Mann des Abends, aber leider nicht der Mann des Siegers.

Schade, daß mehrere Stammspieler unserer Mannschaft für dieses Spiel auf dem Platz des HSV Havighorst, weit entfernt von der City Hamburgs, absagen mußten oder wollten ?? Vielleicht wäre ein historischer Sieg mit der stärksten Mannschaft möglich gewesen. Aber es handelt sich schließlich nur um Betriebssport, an dem jeder dann teilnehmen kann, wann es ihm paßt. Es ist aber ein Gebot der Fairneß seinen Mitspielern gegenüber, zumindest dann zu erscheinen, wenn es sich um ein wichtiges Spiel handelt, zumal das jeder rechtzeitig wußte. -Mal drüber nachdenken!

Drum seien hier auch gern die Namen der Spieler erwähnt, die beim Endspiel dabei waren: Stefan Köberer, Torsten Bühring, Dettlef Metze, Gernot Metze, Jürgen Stachan, Lars "Öli" Werner.

Marwan Abu Khadra in der HM-Sporthalle

Nanu, ein Sektenführer bei der HM ? Weit gefehlt, Marwan Abu Khadra ist der Berti Vogts der deutschen Karateka (Sparte Semikontakt). Und was wollte dieser am 29. und 30. Oktober) bei der HM? Er, der Bundestrainer und Ex-Weltmeister (1990) führte in unserer Halle einen Sichtungslehrgang zur Vorbereitung für die Deutschen und Europameisterschaften durch. Es war also die Elite, die sich dort auf dem Hallenparkett ein Stelldichein gab.

Es war schon faszinierend anzusehen, mit welcher Hingabe, ja geradezu demütig, die Lehrgangsteilnehmer (eine Teilnehmerin war auch dabei) den Anweisungen des Bundestrainers folgten und die kraftraubenden Übungen absolvierten.

Andererseits war dieses Programm angemessen. Denn unter den Teilnehmern befanden sich mehrere Deutsche Meister. Die Teilnehmerin, namens Nicole, ist auch Deutsche Meisterin.

Den Kontakt zu diesem illustren Kreis hatte das Mitglied unserer Karate-Sparte, Hans Peter Bohnsack, der auch Mitglied dieser Organisation ist, hergestellt. Er, der selbst an diesem Lehrgang aktiv teilnahm, hatte nach Verhandlungen mit unserer Betriebssportgemeinschaft und unserer Geschäftsführung dafür gesorgt, daß dieser Lehrgang bei der HM durchgeführt werden konnte. Spartenleiter Andreas Asser, der auch teilnehmen wollte, war leider verhindert.

Einer wurde sogar Europameister

Übrigens: Einer der Teilnehmer an diesem Lehrgang, nämlich der 19jährige Joppe Lemmens, ist inzwischen in Rimini (Italien)

Europameister in der Sparte Vollkontakt im Halbschwergewicht der Männerklasse geworden.

Spieler und Schiedsrichter gesucht

Die Sparte Fußball sucht für ihre Mannschaften dringend Spieler. Willkommen sind Spieler aller Altersklassen. Also für Herren, Altherren und Senioren. Egal, ob es Freizeit- oder Vereinsspieler sind: Jürgen Stachan, App. 2086, freut sich über jede Anmeldung.

Alle Firmen und Betriebe, die am Fußball-Wettspielen teilnehmen, sind aufgefordert, Schiedsrichter zu stellen. Auch hier hat die HM einen Nachholbedarf.

Am 12., 17., 19. und 24. Januar 1995 findet jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr in den Räumen des Hamburger Betriebssportverbandes, Wendenstraße 120, ein Lehrgang statt. Am 26. Januar 1995 folgt dann die Schiedsrichterprüfung.

Interessenten (auch Damen) werden gebeten, sich bei Jürgen Stachan, Tel.: 2086, zu melden.

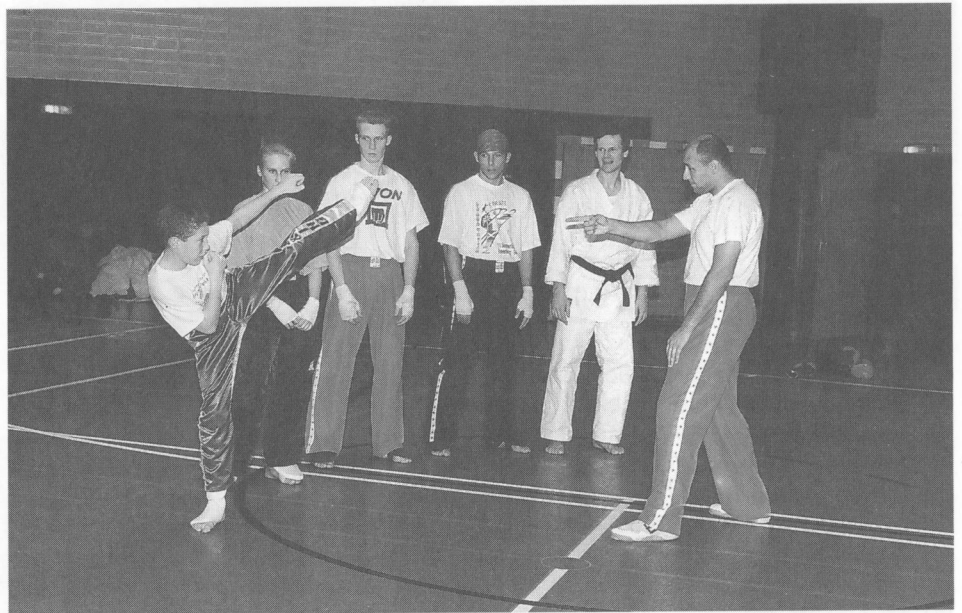
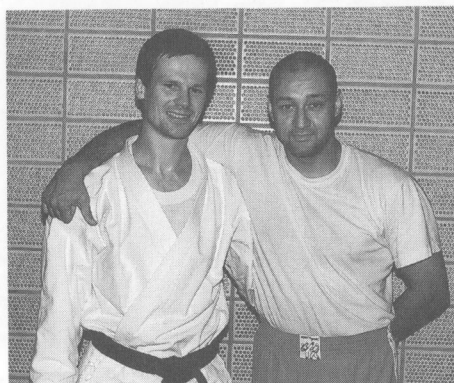


Foto oben: Bundestrainer Marwan Abu Khadra (ganz rechts) gibt Anweisungen. Der jüngste Teilnehmer (ganz links) führt die vorgeschriebene Übung aus. - Foto unten: HM-Mitarbeiter Hans-Peter Bohnsack (links) mit dem Bundestrainer.



Unihoc

Hallenhockey mit Kunststoffschlägern

Jeden Donnerstag von
16.45 bis 18.00 Uhr in
der Sporthalle

Unihoc ist ein problemloses
Mannschaftsspiel mit ganz
wenig Spielregeln

Ronald Strütt lief Hamburger Rekord

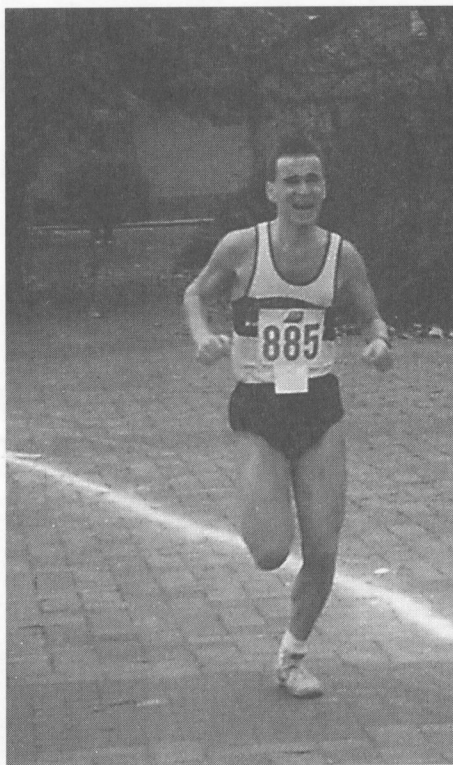
Im Frühjahr war Ronald Strütt nach mehrwöchigem Fernost-Urlaub aus dem Trott gekommen. Er registrierte es, resignierte aber nicht. Er begann wieder zielstrebig zu trainieren und meldete sich nach ein paar Wochen in der Hamburger Betriebssport-Spitze zurück. Zeiten und Plazierungen wurden von Woche zu Woche besser.

Am 16. Oktober holte Ronald dann den großen Hammer raus. Er startete in Bremerförde beim Halbmarathon (21 Kilometer) und lief einen fabelhaften Hamburger Rekord. Die Marke die er setzte, lautet: 1:11,58 Stunden. Wie sehr Ronald in diesem Wettbewerb imponierte, wird deutlich, daß er unter 212 Teilnehmern (meistens Vereinsläufer) den fünften Platz belegte.

Nach diesem "Ritt" war Strütt am 29. Oktober wieder fit. Und wie. Bei der Eröffnung der Cross-Saison belegte er auf der Horner Rennbahn über 3 Kilometer nach 10:04 Minuten den zweiten, später über 9 Kilometer nach 31:15 Minuten ebenso den ersten Platz wie wiederum wenig später über 6 Kilometer nach 22:50 Minuten. Welch eine Kondition hat sich der kleine (große) Ronald inzwischen erarbeitet. Kompliment!

Seine Ziele in der neuen Saison: 15:45 Minuten über 5.000 Meter und unter 33 Minuten über 10.000 Meter. Wer Ronald kennt, der weiß: Der schafft das.

Eine weitere Großtat vollbrachte Ronald Strütt beim Quickborner 25-Kilometer-Lauf am 13. 11. 1994. Nach 1:26,15 Stunden hatte Ronald 549 Läuferinnen und Läufer hinter sich gelassen. Insgesamt waren 550 Damen und Herren gestartet. Den grandiosen Sieg in diesem Rennen mit Vereinsläuferinnen und -Läufern kommentierte die Heimatpresse mit "Ronald Strütt lief Konkurrenz auf und davon".



Ronald Strütt kurz vor dem Ziel beim Lauf in Bremerförde.

schaftsabschluß ist die BSG gut dran, der es gelingt, die Besten aufzubieten.

Der HM-Mannschaft ist das in diesem Jahr leider nicht ganz gelungen. Denn Arnó Jester (verletzt) und Peter Meyer (verhindert) standen nicht zur Verfügung. Mit Arnó und Peter wäre sicherlich mehr drin gewesen als der dritte Platz. So traten Hartwig Meyer (Speer und Diskus), Eddie Steuber (100 Meter und Hochsprung), Ronald Strütt (5.000 Meter), Thomas Subat (Weitsprung und Kugelstoßen) und Rainer Winter (400 und 800 Meter) an. Alle fünf verdienen ein Lob. Denn alle fünf kämpften vorbildlich und schafften Ergebnisse, die sich an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit bewegten.

Bedauerlich trotzdem, daß Jester und Meyer Junior fehlten. Mit den beiden wäre bestimmt der Silber-Platz, wenn nicht noch mehr möglich gewesen. Bei den Damen sah es noch schlechter aus. Hier war es leider mangels Masse nicht möglich, eine Mannschaft an den Start zu bringen.

Ausdauer-Dreikampf

HM "mittelstark"

Am 8. und 9. Oktober hatte unser Sportwart Bernd Klages wieder zu dem von ihm selbst erdachten Ausdauer-Dreikampf (Laufen, Schwimmen, Radfahren) geladen. Dieser Mehrkampf war aufgeteilt in die Disziplinen Kurz, Mittel und Lang. Bei der Mittel-Disziplin waren beim Laufen 5.300 Meter (Stadtpark) beim Schwimmen 600 Meter und beim Radfahren 26 Kilometer (Haseldorfer Marsch) zu absolvieren.

In dieser Disziplin waren unsere Herren am stärksten. Nicht ganz stark, aber mittelstark. Bei den Männern belegte Jan-Peter Hanshen, der schon mehrfach durch gute Mehrkampf-Plazierungen auf sich aufmerksam gemacht hat, den dritten, Ernst Kallsen den vierten Platz. Bei den Senioren schaffte Reinhard Krause den fünften Platz und konnte in der Mannschaftswertung zusammen mit Hanshen und Kallsen hinter der Philips-Mannschaft den zweiten Rang feiern.

Auch eine Dame von der HM wagte wieder einmal die Teilnahme in diese Vielseitigkeitsprüfung: Birit Otto. Sie belegte Platz drei (Mittel) und konnte sich zusammen mit Tim Klages (Junioren/Mittel, Platz fünf) und Peter Schorler (Männer/Mittel, Platz sechs) in der Mannschaft auf Rang fünf platzieren.

Leichtathletik-"Bronze" zum Abschluß

Der Abschluß bei den Meisterschaftswettbewerben der Leichtathleten bilden in jedem Jahr die Titeltkämpfe der Mannschaften. Diesmal fanden sie am 6. September in der Jahnkampfbahn statt. Hier wollen in je-

dem Jahr insbesondere die zahlenmäßig großen Betriebssportgemeinschaften zeigen, daß sie die beste Breite haben. Da wird alles, was Beine hat und fit ist, zum Mitmachen motiviert. Bei diesem Meister-



Die HM-Mannschaft, die bei den Mannschaftsmeisterschaften den dritten Platz belegte. Von links: Hartwig Meyer, Rainer Winter, Ronald Strütt, Thomas Subat, Eddie Steuber.

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Klages. Redakteur: Bruno Krenz. Satz: HM-Lichtsatz